

Protokoll

**8. öffentliche Sitzung des Ausschusses Atomanlagen
vom 06.06.2019, Lüchow (Wendland), Kreishaus, Raum A200**

Tagesordnung:

Vorlage-Nr.

Öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
1. Genehmigung des Protokolls der 7. Ausschusssitzung Atomanlagen vom 27.11.2019
 2. Geodatenzugangsgesetz und Ausweisung von Teilgebieten zur Standortsuche 2019/271
 3. Sachstandsbericht: Hinzuziehung eines Sachverständigen, hier: Herr Dr. Wollenteit
 4. Antrag der Gruppe grüneXsoli vom 04.03.2019: Wohlverhaltensklauseln in den Ansetzungsverträgen unwirksam 2019/190
 5. Einwohnerfragestunde
 6. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen
Sachstandsbericht zu den Anträgen der Gruppe grüneXsoli vom 08.11.2018 der
 - 6.1. letzten Fachausschusssitzung am 27.11.2018
Bericht über die Vorstellung des Jahresberichtes zur Umgebungsüberwachung am
 - 6.2. 06.05.2019 in Gorleben

Anwesend:

KTA Donat, Martin - Vorsitzender
KTA Gallei, Matthias - stellvertr. Vorsitzender
KTA Allgayer-Reetze, Patricia
KTA Carmienke, Christian
KTA Fricke, Christine
KTA Hanke, Herbert
KTA Hennings, Matthias
KTA Pape, Hartmut
KTA Wiegrefe, Wolfgang
KTA Hensel, Thorsten
Kallen, Wolfgang - beratendes Mitglied
Kruse, Eckhard
Elsner, Manfred - Fachdienst Ordnung
Löser, Nadine

anwesend zu TOP 4

Es fehlen:

KTA Dehde, Klaus-Peter entschuldigt
KTA Henke, Olaf entschuldigt
KTA Maury, Hans-Udo entschuldigt
Fricke, Jens - beratendes Mitglied entschuldigt
Erster Kreisrat Teske, Claudius entschuldigt
Schlenker, Christian - Fachdienstleiter Ordnung entschuldigt

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:35 Uhr
nichtöffentlicher Teil: - Uhr

Öffentlicher Teil

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Vorsitzender KTA Donat eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er schlägt vor, den TOP 4 vorzuziehen, weil Frau Löser noch Anschlussstermine wahrzunehmen hat.

1. Genehmigung des Protokolls der 7. Ausschusssitzung Atomanlagen vom 27.11.2019

Das Protokoll zur Ausschusssitzung am 27.11.2018 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

2. Geodatenzugangsgesetz und Ausweisung von Teilgebieten zur Standortsuche

2019/271

Vorsitzender KTA Donat berichtet, dass das Standortauswahlgesetz die Transparenz der geologischen Ausgangsdaten fordert. Hierfür ist die Inkraftsetzung des Geodatenzugangsgesetzes vorgesehen, um die teilweise in privater Hand befindlichen Geodaten bereit zu stellen.

Der Beschlussvorschlag der Gruppe grüneXsoli wird einstimmig empfohlen.

Vorsitzender KTA Donat berichtet von einer Veranstaltung des Bundesamtes für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE) zum Thema „Endlager gesucht“ am 17.06.2019 ab 18:00 Uhr in Hannover. Der Ausschuss ist sich einig, den Vorsitzenden zu dieser Veranstaltung zu entsenden und den KA zu bitten, diese Entsendung in seiner Sitzung am 17.06.2019 zu bestätigen.

Der FA Atomanlagen empfiehlt:

1.

Der Kreistag Lüchow-Dannenberg fordert die Bundesregierung und das zuständige Bundesministerium für Wirtschaft und Energie auf, unverzüglich ein novelliertes Geodatengesetz vorzulegen und in den parlamentarischen Gesetzgebungsprozeß einzubringen, welches vollumfänglich gewährleistet, dass alle geologischen Daten der Länder und von privaten Unternehmen, die zur Ermittlung von Teilgebieten gemäß § 13 Standortauswahlgesetz (StandAG) herangezogen und ausgewertet werden, auch für die Bevölkerung betroffener Regionen und die interessierte Öffentlichkeit zugänglich, überprüfbar und nachvollziehbar sind.

Für den Kreistag stellt eine derartige Transparenz der genutzten und ausgewerteten Daten eine Grundvoraussetzung für die Glaubwürdigkeit und Ergebnisoffenheit eines Auswahlverfahrens dar. Insbesondere hält der Kreistag es für geboten, dass angesichts der epochalen Aufgabe des relativ sichersten Einschlusses hochradioaktiver Abfälle für unabsehbare Zeiträume und des Schutzes von Mensch und Umwelt in der konkreten Ausformung eines solchen Geodatenzugangsgesetzes weitreichende Umweltinformationsrechte jetziger und zukünftiger Menschen deutlich die kurzfristigen Datenschutzinteressen und Eigentumsrechte privater Unternehmen überwiegen. Es muss durch ein derartiges Gesetz sichergestellt werden, dass nicht nur die Präsentation und Bewertung Auswahl-relevanter Daten, sondern auch die zugrunde liegenden Ursprungsdaten einer kritischen, unabhängigen und öffentlichen Überprüfung unterzogen werden können.

2.

Der Ausschussvorsitzende wird zu dem Infoabend des Bundesamtes für Entsorgungssicherheit „Endlager gesucht“ am Montag, 17.06.2019, 18:00 – 20:00 Uhr in Hannover entsandt.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

3. Sachstandsbericht: Hinzuziehung eines Sachverständigen, hier: Herr Dr. Wollenteit

Vorsitzender KTA Donat berichtet, dass die Freigabe des KA samt Kostenübernahmeerklärung für die Hinzuziehung des Herrn Rechtsanwaltes Dr. Wollenteit für einen Vortrag zum Thema „Rechtsschutz im Endlager-Suchverfahren nach dem Standortauswahlgesetz“ vorliegt.

Herr KTA Donat wird sich um eine Terminierung kümmern.

Es wird vorgeschlagen, diesen Sitzungstermin auch der Samtgemeinde Gartow mitzuteilen, damit der Samtgemeinderat Gartow an der Sitzung teilnehmen kann.

4. Antrag der Gruppe grüneXsoli vom 04.03.2019: Wohlverhaltensklauseln in den Ansiedlungsverträgen unwirksam 2019/190

Frau Löser, Justitiarin des Landkreises Lüchow-Dannenberg, berichtet, dass es in dem Ansiedlungs-vertrag keine „Wohlverhaltensklausel“ gibt, sondern „nur“ die sich aus den allgemeinen Vertragspflichten ergebenden „Kooperationspflichten“.

So werden in dem Vertrag vom 07.05.1980 zwar von „unterstützen“ gesprochen, aber ohne konkrete Verpflichtungen festzulegen.

In § 5 Absatz 2 wird eine Benehmensherstellung mit dem Landkreis gefordert. Hieraus ergibt sich eine Kooperations- aber keine „Wohlverhaltensverpflichtung“.

Auch § 9 (1) verpflichtet die kommunalen Vertragspartner zur Tätigkeit im Rahmen der geltenden Gesetze. Auch hieraus ist weder ein „Wohlverhalten“ noch eine vertragliche „Unterwerfung“ abzuleiten, weil Entscheidungen ausdrücklich nicht vorweggenommen wurden.

Vorsitzender KTA Donat sieht diese Ausführungen wohl tatsächlich nicht als juristische sondern eher als politische Bindung.

KTA Carmienke vermutet nach einem kurzen Bericht von Herrn Feuerriegel, EJZ, zu den Diskussionen vor dem Vertragsabschluss, dass auf größere Diskussionen zur Wahrung der Chance auf Fördergelder verzichtet wurde.

KTA Gallei fasst die Aussagen von Frau Löser so zusammen, dass die Wohlverhaltensklausel als obsolet zu betrachten ist. Frau Löser entgegnet, dass es zwar Kooperationspflichten gebe, Wohlverhalten sei aber darüber hinausgehend. Vorsitzender KTA Donat besteht darauf, dass diese Klausel als obsolet gekennzeichnet werden muss, um weitere Diskussionen zu vermeiden.

Frau Löser erläutert nochmals, dass ein Vertrag, solange er nicht offensichtlich fehlerhaft ist, gültig sei, bis er geändert oder aufgelöst wird. Eine schriftliche Bestätigung der „Nichteinforderung“ kann eingeholt werden. Vorsitzender KTA Donat antwortet, dass diese Bestätigung mündlich und schriftlich vom Staatssekretär Herrn Flasbarth vorliegt.

KTA Carmienke weist darauf hin, dass im Fall einer Vertragsanfechtung durch den Landkreis möglicherweise der gesamte Vertrag gefährdet werden könnte.

Vorsitzender KTA Donat stellt fest, dass dieser TOP ohne Abstimmung als „beraten“ gewertet wird.

5. Einwohnerfragestunde

entfällt

6. Mitteilungen und Anfragen, Kenntnisnahmen

6.1. Sachstandsbericht zu den Anträgen der Gruppe grüneXsoli vom 08.11.2018 der letzten Fachausschusssitzung am 27.11.2018

Herr Liebich, BGZ, berichtet von der Vorstellung des Jahresberichtes zur Umgebungsüberwachung am 06.05.2019 in Gorleben. Als eines der dargestellten Ergebnisse nennt er, dass die Sekundäraktivierung von Luft, die an den „Castorbehältern“ entlangstreicht, erstaunlich gering sei, nämlich wesentlich weniger, als befürchtet. Beratendes Mitglied Herr Kallen entgegnet, dass andere Untersuchungen ergeben haben, dass in der Luft enthaltenes Argon 40 zu Argon 41 aktiviert werden kann. Er fordert, die Messmethode zu überprüfen. Herr Kallen wiederholt die Forderung, dieses Phänomen wissenschaftlich untersuchen zu lassen. Ansprechpartner wäre hier Herr Dr. Hoffmann vom BfS.

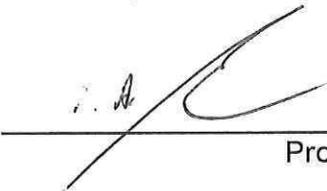
**6.2. Bericht über die Vorstellung des Jahresberichtes zur
Umgebungsüberwachung am 06.05.2019 in Gorleben**

Herr Liebich, BGZ, berichtet von der Vorstellung des Jahresberichtes zur Umgebungsüberwachung am 06.05.2019 in Gorleben. Als eines der dargestellten Ergebnisse nennt er, dass die Sekundäraktivierung von Luft, die an den „Castorbehältern“ entlangstreicht, erstaunlich gering sei, nämlich wesentlich weniger, als befürchtet. Beratendes Mitglied Herr Kallen entgegnet, dass andere Untersuchungen ergeben haben, dass in der Luft enthaltenes Argon 40 zu Argon 41 aktiviert werden kann. Er fordert, die Messmethode zu überprüfen. Herr Kallen wiederholt die Forderung, dieses Phänomen wissenschaftlich untersuchen zu lassen. Ansprechpartner wäre hier Herr Dr. Hoffmann vom BfS.

Der **Vorsitzende** bedankt sich bei den Teilnehmern und schließt die Sitzung.

Gez. Donat

Vorsitzender



Protokollführer